



BEG: Förderung ändert sich

Ab 1. Februar 2022 rückt die CO₂-Einsparung stärker in den Fokus, dann wird der Fokus mehr auf die Modernisierung gelegt

Mehr Förderung für Gebäudemodernisierung und besonders effiziente Neubauten, das ist die Devise der Bundesförderung ab dem kommenden Februar. Mit den Zuschüssen will die Bundesregierung Immobilienbesitzer jetzt zu großen CO₂-Einsparungen motivieren. Weniger effiziente Neubauten hingegen werden künftig nicht mehr gefördert - das gilt für die Effizienzhaus-Stufe 55 sowie, bei Nichtwohngebäuden, für die Effizienzgebäude-Stufe 55.

Das heißt: Eigentümer können die Förderung für die Effizienzhaus-Stufe 55 nur noch bis 31. Januar 2022 im Neubau beantragen. Danach fallen diese Programme weg. Andere Effizienzhaus-Stufen werden aber unverändert weitergefördert.

Mit der neuen Regelung, der „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ soll der Energiebedarf von Häusern bis zum Jahr 2050 um rund 80 Prozent gesenkt werden. Wer dazu umfangreiche Maßnahmen plant, bekommt daher künftig mehr Geld vom Staat. So können beispielsweise für die Modernisierung eines Einfamilienhauses bis zu 75.000 Euro Fördermittel anfallen, wenn die Stufe „Effizienzhaus 40“ mit einer Erneuerbaren-Energien-Klasse erreicht wird.

Außerdem ist es mit dem BEG nun leichter, die Förderung zu beantragen, weil nur noch ein einziger Antrag gestellt werden muss. Darin sind die Fachplanung und Baubegleitung schon enthalten.

Alle Fragen zu individuell passenden Baumaßnahmen und Fördermöglichkeiten beantworten die Fachleute der Regionalen Energieagentur Ulm gerne im persönlichen Gespräch.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

Kontakt:

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH
Hafenbad 25, 89073 Ulm
Tel. 0731-79033080
info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de